

Treffen der Kodiaks 27.6.2009

Es ist jetzt schon ein Zeitl her als sich ein paar Mannen der damals noch nicht gegründeten Kodiaks bei uns im Club vorstellig wurden. Seit damals, immerhin 8 Jahre her, will unser Präsi oder andere auch auf eine Veranstaltung der Kodiaks fahren.

An was hat es gelegen, dass wir noch nicht bei ihnen waren? Meist am Termin. Wir waren auf einem anderen Treffen, im Urlaub oder in der Arbeit. Wir schreiben 2009, diesmal sollte es klappen, es ist zwar wieder ein Treffen eines auch befreundeten Clubs aber Präsi hat es sich vorgenommen, komme was wolle. Und wenn er sich in was verbeißt, dann macht er das auch.

So war es dann auch, die meisten Niederösterreicher hatten mit Hochwasser zu kämpfen entweder als Einsatzkräfte oder als Betroffene.

Es war auch nicht verwunderlich, dass niemand der Echt'n mitfahren wollte, denn die Gewitterwolken die den ganzen Tag über NÖ hingen verdarb jeden Spaß am biken.

Präsi startete um 14:10 Uhr vom Club und traf sich mit Sabine, Jimmy und den Twins am Parkplatz vom Schachtelwirt in Leobersdorf um 14:35. Also ziemlich Gaas gegeben am Bandl. Das Treffen war bestens beschildert, schon 20km vorher ein Plakat nach dem anderen. An der Einfahrt zum Wald sind wir vorbeigefahren. Kurz gewendet und schon fuhren wir auf einem Feldweg bergauf. Als Präsi sein Bike abstellte war man gerade dabei das Begrüßungstamperlbankerl aufzubauen.



Absolut freundlich begrüßt und gleich nach den Wünschen gefragt entschied ich mich für den Williams. Der wiederum hinterließ ein unbestimmtes Brennen im Hals, dass mich gar nicht an Birnen denken ließ na wurscht.

Nachdem Sabine & Jimmy mit den Twins und dem Wagl den Berg bezwungen hatten, machten wir uns auf, das Gelände zu erkunden.

Gelände

Das Festgelände lag absolut hochwassersicher am Eingang eines bereits vor Jahren geschlossenen Bergwerks. Höchstens ein Bergrutsch oder ein Einbrechen alter Stollen könnte das Treffen noch verhindern. Die Kodiaks haben sich alle Mühe gegeben. Rechter Hand war die Musikbühne und der ca. 20 Meter tiefer liegende Zeltplatz, mittig lag die Schnapsbar in einem alten Planwagen. Linksseitig der Peckerlmeister mit Gefolge, dann die allseitsbeliebten Versorgungsstandln, Bonkassa, Leberkäse, Brutzelfleisch, Kaffee und Kuchen, in selbiger Reihenfolge. Etwas höher gelegen die Flüssigkeitsversorger mit allem was das Bikerherz begehrt.

Bestens mit Bons ausgestattet (10 Bons 5 Eulen)stiegen wir zu den Getränkestandln auf. Bene, der Präsi lehnte auf einer der 3 bestens für eine Bar geeignete großer Kabeltrommel als er uns erblickte. Ich sah richtig die Freude in seinen Augen als er uns Echte sah. Nachdem wir uns begrüßt hatten, wurde ein Radler bereits eingeschenkt. Die Preise waren ok. 5 Bons für $\frac{1}{2}$ Liter Getränke ebenso für Colamischgetränke und Longdrinks an der Schnapsbar. Stamperl selbst für 3 Bons.). Natürlich standen wir ewig an den Kabeltrommeln, da Präsi wieder einige Biker kannte und bereits mit ihnen im Gespräch war. Währenddessen immer wieder kritische Blicke zum Himmel, wo dunkle Gewitterwolken sich mit Sonnenschein ablösten.

Während wir uns unterhielten und Schmah führten baute die Band „Reaktiv“ auf und machte den Soundcheck, im Hintergrund lief immer wieder Michael Jackson, der sich einen Tag zuvor zu Elvis Presley, Buddy Holly, Freddy Mercury und John Denver gesellte um mit ihnen ab sofort gemeinsame unendliche Jam Sessions abzuhalten.





Bene war bemüht alle ankommenden und abfahrenden Gäste zu begrüßen. Es war ein Kommen und Gehen, denn wie gesagt, der Regen und das Wasser hielt die Leute in Atem, der eine musste nach Hause auspumpen, die anderen schlafen gehen, weil sie die ganze Nacht pumpten oder wem anderem halfen. Der benachbarte Club MC Soldier musste auch wieder weg, da sie heute im Clublokal den Elektriker oder Installateur zu Besuch hatten. Doch für einen Anstandsbesuch hatten sich alle Zeit genommen. Ebenso zwei Member der Snow hill drivers. Wir unterhielten sich noch eine Weile bestens mit Schnuderl und einigen anderen (solltet ihr dies lesen bitte nicht böse sein, dass ich mir eure Namen nicht gemerkt habe).

Als wir wieder beim Aufbruch waren, war Präsi Bene gerade dabei seine Sünden abzubüßen da er sich freiwillig in ein Beiwagl einer Puchernen 250 TF setzte und der Fahrer so einige Runden mit ihm drehte, jedoch immer im Trift. Der Gatsch machte es so richtig schön rutschig. Der Fahrer: „Mocht nix, des kärcha ma oh und daun geht's scho wieda“



Wir verabschiedeten uns, nicht ohne ein Präsidentenfoto zu machen und fuhren zu Sabine und Jimmy heim, ehe wir zum Treffen der Blue Knights III nach Nickelsdorf aufbrachen. Wie eingangs gesagt, immer zeitgleiche Termine. Resümee: De Burschn - olle leiwaund und schwa in da Uadnung, Das Gelände bestens geeignet für alle Unanständigkeiten da weit entfernt von jeglicher Zivilisation aber voll gemütlich und es lädt zum Wiederkommen ein, dass wir sicher auch machen werden.

Text und Fotos: Präsi



